



# Presseinformation

Nr. 100

Wiesbaden, 10. Oktober 2012

## **Die Eta-Fabrik: „Leuchtturmprojekt zur Energieforschung und Energieeffizienz an der Technischen Universität Darmstadt“**

**Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich und Finanzminister Dr. Thomas Schäfer informieren sich über Modellprojekt an der TU Darmstadt**

Das Modellprojekt der „Eta-Fabrik“ stand heute im Mittelpunkt eines Informationsbesuchs der Arbeitsgruppe 2 des Hessischen Energiegipfels zur Energieeffizienz unter der Leitung von Finanzminister Dr. Thomas Schäfer am Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen (PTW) der TU Darmstadt. „Wir möchten mit diesem Projekt einer energieeffizienten Modellfabrik ein internationales Leuchtturmprojekt an der TU Darmstadt schaffen. Damit werden herausragende Akzente gesetzt, die wir fördern und mit der Effizienzstrategie der Landesregierung vernetzen werden“, betonten die Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Lucia Puttrich und der Hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer.

„Mit dem Hessischen Energiegipfel hat die Hessische Landesregierung bundesweit einmalig einen breiten fachlichen und gesellschaftlichen Diskussionsprozess eingeleitet“, erklärte Finanzminister Schäfer. Die von ihm und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung des Zentralverbandes Elektrotechnik und Elektroindustrie e.V., Dr. Klaus Mittelbach, geleitete Arbeitsgruppe befasst sich mit der Identifizierung von Energieeffizienz- und Energieeinsparpotenzialen in Hessen und hat dazu einen Aktionsplan Energieeffizienz vorgelegt. Das Darmstädter Modellprojekt der ETA-Fabrik ist im vergangenen Jahr in den Abschlussbericht des Energiegipfels aufgenommen und als förderungswürdig eingestuft worden. „Heute sind wir einen Schritt weiter und können uns hoffentlich bald über den Startschuss des Projektes freuen“, so Dr. Schäfer.

„Die Energieforschung an der TU Darmstadt entwickelt sich als fächerübergreifender Schwerpunkt sehr dynamisch“, sagte der Präsident der TU Darmstadt, Professor Hans Jürgen Prömel. „Die TU Darmstadt war die einzige Universität, die in der zweiten Runde der

Exzellenzinitiative mit einem Projekt zum Themenkomplex Energieeffizienz und Umstellung auf Erneuerbare Energien erfolgreich war. Die Bewilligung der Graduiertenschule Energy Science and Engineering war der verdiente Lohn. Der dazu passende Masterstudiengang läuft bei uns in diesen Tagen an.“

„Die Energieeffizienz steht im Fokus des Umsetzungskonzepts der Landesregierung. Hierzu müssen wir Modernisierung von Gebäuden, den Ersatz ineffizienter Altgeräte und ein energiebewusstes Nutzerverhalten fördern. Für Hessen bedeutet das die Sanierung von 1,3 Millionen Wohngebäuden und die Steigerung der Sanierungsquote auf 3 Prozent pro Jahr“, so Umweltministerin Puttrich. Mit vielfältigen Maßnahmen wie dem Förderkompass, der Zinsverbilligung von Sanierungskrediten, dem Sonderförderprogramm für den Austausch von Heizungsumwälzpumpen oder dem Energiepass leiste die Landesregierung einen wichtigen Beitrag, um die Energiegipfelziele umzusetzen. Im Rahmen der Sitzung erläuterte Umweltministerin Puttrich den aktuellen Stand der Energiewende in Deutschland.

### **Finanzminister Schäfer: „Energiesparen ist wie Geldsparen“**

„Energiesparen ist wie Geldsparen: Es wirkt sich sofort im Geldbeutel aus – bei Bürgerinnen und Bürgern in den Privathaushalten als auch beim Staat ist es daher bereits heute ein wichtiger Faktor“, stellte Finanzminister Schäfer fest. Deshalb habe sich die Landesregierung zum Ziel gesetzt, die hessische Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 CO<sub>2</sub>-neutral – also klimaneutral – zu setzen, erläuterte Schäfer. Die jährliche CO<sub>2</sub>-Bilanz als Monitoring-Instrument und das 160-Millionen-Euro-Programm zur energieeffizienten Sanierung der Landesliegenschaften stehen dabei im Zentrum unseres Handelns. In der Industrie hingegen stellt Energieeffizienz ein bisher kaum beachtetes und erschlossenes Potenzial dar, das zunehmend zum erfolgskritischen Faktor für die Energiewende wird“, betonte Finanzminister Dr. Schäfer. Er stellte den Mitgliedern der Arbeitsgruppe den aktuellen Umsetzungsstand des Aktionsplans Energieeffizienz Hessen vor.

„Zur Steigerung der Energieeffizienz ist die Erschließung und Vernetzung weiterer innovativer Potenziale, von Instrumenten, Handlungsfeldern und Partnern notwendig“, erklärte Finanzminister Dr. Schäfer und dankte der TU Darmstadt für die Bereitschaft, die Arbeitsgruppe 2 im Rahmen ihrer Sitzung in Darmstadt zu empfangen.

Im Rahmen der Sitzung informierte das Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen (PTW) an der TU Darmstadt über aktuelle und geplante Forschungsvorhaben sowie innovative Ansätze zur Verbesserung der Energieeffizienz in der Industrie. Professor Dr.-Ing. Eberhard Abele (PTW) präsentierte die an der TU Darmstadt geplante „ETA-Fabrik – Energieeffizienz Technologie- und Anwendungszentrum“ und führte den Besuchern im Versuchsfeld des PTW energieeffiziente Maschinen vor. „Die Zielsetzung des Forschungsprojektes ETA-Fabrik ist die Senkung des Energiebedarfes in der industriellen Fertigung“, erläuterte Professor Abele. Hierfür wurde eine für die metallverarbeitende Industrie

repräsentative Prozesskette ausgewählt. Darüber hinaus sollen auch die Interaktion mit dem Fabrikgebäude und die darin liegenden Potenziale beispielsweise zur Energierückgewinnung genutzt werden. Durch das Zusammenwirken der bisher unabhängig voneinander agierenden Bereiche soll ein Einsparpotenzial von rund 40 Prozent gegenüber dem derzeitigen Stand erreicht werden. Das Land Hessen wird das Projekt mit Mitteln aus dem Landeshaushalt fördern.

Daneben standen Prof. Dr.-Ing. Rolf Katzenbach, Direktor des TU Darmstadt Energy Centers, und Prof. Dr.-Ing. Johannes Janicka, Sprecher der Graduiertenschule „Energy Science and Engineering“ den Besuchern als weitere Ansprechpartner zur Verfügung. „Der konstruktive Austausch von Strategien und Technologien in der Frage der Energieeffizienz ist ein Schlüssel für die erfolgreiche Gestaltung der Energiewende“, sagten Ministerin Puttrich und Minister Dr. Schäfer zusammenfassend.

\* \* \*